

13. MÄRZ 2016

TEILEN BRINGT SEGEN

- Michi Hodel -

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir ein Willkommensgeschenk machen.

Besuche auch unsere Webseite chrischona-frauenfeld.ch oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Montag	14. März	19:30	GiW-Gebet
Dienstag	15. März	16:30	KIWI (Kinder Willkommen)
Mittwoch	16. März	20:00	KG-Leiter-Schulung
Donnerstag	17. März	09:00	Gebet für dich & die Gemeinde
		14:15	Senioren-Bibelkreis
		20:00	Ehe-Kurs (Aadorf)
Freitag	18. März	18:00	Start Konf-Kurs WE 1 (bis Sonntag)
		18:00	Teenager-Kurs
		19:00	Gebet für Jugend
		19:30	TC - Teenagerclub
Sonntag	19. März	10:00	Church-Brunch mit Kinderhüeti, KidsTreff



CHRISCHONA
FRAUENFELD

TEILEN BRINGT SEGEN

DIE FLÜCHTLINGSKRISE ALS CHANCE ERKENNEN!

MIT DER FÄHIGKEIT ZU TEILEN GESCHAFFEN

Teilen fällt uns fast allen schwer. Die Überzeugung, dass mehr Besitz zu mehr Wohlbefinden und Glück beiträgt, sitzt tief in uns drin. Seit dem Jahr 1800 nahm das Pro Kopf-Einkommen in der Schweiz von rund 1500 \$ auf über 50'000 \$ pro Person und Jahr zu. Während wir im Wohlstand versinken, sind viele afrikanische Länder noch heute bei unter 1000 \$ Einkommen pro Kopf und Jahr. Die Unterschiede könnten grösser nicht sein und offensichtlich gelingt es uns nicht zu teilen. Angefangen bei Familien, zum Beispiel wenn es ums Erben geht, hin zu Nachbarschaftsstreitigkeiten bis zu Kriegen zwischen Nationen. Viele der Konflikte auf allen Ebenen der Gesellschaft hängen mit dem Teilen zusammen.

Dabei sind wir als Menschen von Natur aus zum Teilen geschaffen. Tests mit 3-jährigen Kindern am MaxPlanck-Institut haben bewiesen, dass Kinder von sich aus teilen, wenn eine gemeinsame Aktivität zum Erfolg geführt hat. Die Fähigkeit, nicht nur auf uns selbst zu schauen sondern mit anderen zu teilen, ist also von Natur aus in uns vorhanden.

WIE TEILEN BEI DEN ERSTEN CHRISTEN FUNKTIONIERTE

Alle, die 'an Jesus' glaubten, hielten fest zusammen und teilten alles miteinander, was sie besaßen. Sie verkauften sogar Grundstücke und sonstigen Besitz und verteilten den Erlös entsprechend den jeweiligen Bedürfnissen an alle, die in Not waren. (Apostelgeschichte 2: 44-45)

Wir sehen hier eine Form des Teilens, die unsere Vorstellung

sprengt. Das Teilen mass sich nicht an der Gegenleistung, sondern am Bedürfnis. Wer in Not war wurde versorgt.

ÜBERFLUSS FÜHRT NICHT ZU ERFÜLLUNG UND TRENNT VON GOTT

Mit wachsendem Wohlstand nimmt unsere Bereitschaft zum Teilen ab. Der wirtschaftliche Erfolg gibt uns sogar noch recht. Wir können uns mehr leisten, wir haben ein ausgebautes Gesundheits- und Bildungswesen und Versicherungen für alles. Trotzdem bleibt das Leben leer und letztlich unerfüllt. So sind auch viele Christen trotz allem Überfluss tief im Innern unzufrieden und viele von uns sehnen sich nach dem Eingreifen Gottes. Zur Zeit Jesaja's war das Volk Israel in der Situation, dass sie sich von Gott mehr übernatürliches Eingreifen wünschten und ihm in den Ohren lagen.

Sie fragen mich Tag für Tag, warum ich sie solche Wege führe. Wie ein Volk, das sich an das Recht hält und meine Gebote befolgt, fordern sie von mir, dass ich zu ihrer Rettung eingreife, und wünschen sich,

dass ich ihnen nahe bin. Was für einen Sinn hat es, jammern sie, dass wir Fasttage abhalten und deinetwegen Entbehrungen auf uns nehmen? Du beachtest es ja gar nicht!< Jesaja 58, 2-3

GOTT ZEIGT AUF, DASS IM GROSSZÜGIGEN TEILEN SEGEN LIEGT

7 *Ich möchte, dass ihr euer Essen mit den Hungrigen teilt und heimatlose Menschen gastfreundlich aufnehmt. Wenn ihr einen Nackten seht, dann kleidet ihn ein. Verleugnet euer eigenes Fleisch und Blut nicht.*

8 *Wenn du so handelst, wird dein Licht aufleuchten wie die Morgenröte. Deine Heilung wird schnelle Fortschritte machen. Deine Gerechtigkeit geht dir dann voraus und die Herrlichkeit des Herrn folgt dir nach.*

9 *Dann wirst du rufen und der Herr wird antworten. Du wirst um Hilfe schreien und er wird antworten: 'Hier bin ich.' Entferne die Unterdrückung aus deiner Mitte. Lass die höhnischen Fingerzeichen und das trügerische Reden!*

10 *Öffne dem Hungrigen dein Herz und hilf dem, der in Not ist. Dann*

wird dein Licht in der Dunkelheit aufleuchten und das, was dein Leben dunkel macht, wird hell wie der Mittag sein.

11 *Dann wird dich der Herr beständig leiten und dir selbst in Dürrezeiten innere Zufriedenheit bewahren. Er wird deinen Körper erfrischen, sodass du einem soeben bewässerten Garten gleichst und bist wie eine nie versiegende Quelle.*

12 *Deine Leute werden die Ruinen aus alter Zeit wieder aufbauen. Die Grundmauern vieler vergangener Generationen werdet ihr wieder errichten. Dann wird man euch folgendermaßen nennen: 'Die die Risse ausbessern und die Straßen erneuern, um sie bewohnbar zu machen.' Jesaja 58, 7-12*

Dieser Text beinhaltet eine lange Liste von unglaublichen Zusagen. Dein Licht leuchtet auf, deine Genesung schreitet schnell voran, dein Körper wird erfrischt usw.

Die Liste mit den Bedingungen, damit dies geschehen kann, ist demgegenüber kurz. Essen mit Hungrigen teilen, heimatlose Menschen gastfreundlich aufnehmen, Nackte kleiden, Unterdrückung entfernen,

keine höhnischen Fingerzeichen, kein trügerisches Reden, dem Hungrigen gegenüber sein Herz öffnen, dem helfen, der in Not ist.

Gottes Idee, wie wir Erfüllung bekommen, sieht anders aus als unser Streben nach materiellem Erfolg. Gott verspricht dem, der grosszügig und reinen Herzens teilt, einen enormen Rückfluss. Der Teilende wird zum Beschenkten.

DIE FLÜCHTLINGSKRISE ALS CHANCE GOTTES LIEBE ZU LEBEN

Ich glaube, die aktuelle Flüchtlingssituation ist in mehrfacher Hinsicht eine von Gott geschenkte Gelegenheit und ein Weckruf.

1. Gegen Selbstsicherheit und Arroganz: Europa ist nach dem unglaublichen Aufschwung seit dem zweiten Weltkrieg über die letzten Jahre in eine selbstzufriedene und manchmal überhebliche Haltung gekommen. Wir glauben unser Wohlstand sei unser eigener Verdienst. Die Flüchtlinge wecken auf und fordern heraus.

2. Ausgleichende Gerechtigkeit: Viele der Länder die Flüchtlinge

hervorbringen waren in den vergangenen Jahrzehnten und Jahrhunderten Spielball der westlichen Nationen. Wenn wir westlichen Länder der ungleichen Verteilung nicht entgegen wirken, dürfen wir uns nicht wundern, wenn die Menschen zu uns kommen.

3. Eine Chance, Gottes Liebe weiter zu geben:

Meine Kinder, unsere Liebe darf nicht nur aus schönen Worten bestehen. Sie muss sich in Taten zeigen, die der Wahrheit entsprechen: der Liebe, die Gott uns erwiesen hat. (1. Johannes 3,18)

Plötzlich bietet sich vor unserer Haustüre die Gelegenheit, die Liebe Gottes neu zu leben. Wenn unsere Frömmigkeit nur aus schönen Worten besteht, verfehlen wir Gottes Idee. Gottes Liebe zeigt sich in unseren Taten und das können wir aktuell unter Beweis stellen.

SELAM FRAUENFELD; UNSERE IDEE ZUR UMSETZUNG VON JESAJA 58

Das Wort SELAM stammt aus dem

Semitischen und bedeutet in vielen Sprachen der Arabischen Halbinsel und Nordafrikas Frieden, Willkommen, Hallo. Als Projekt-Team bestehend aus Personen verschiedener Kirchen planen wir unter dem Dach des Wetterbaum integrierende Aktivitäten für Flüchtlinge. Zentrales Element wird ein wöchentliches Begegnungs-Café in den Räumlichkeiten des Thurdruck im Zentrum von Frauenfeld sein. Jeweils am Freitag von 16-19 Uhr sollen Schweizer und Flüchtlinge in Kontakt kommen, zusammen spielen und Gemeinschaft pflegen. Ein eigenes Team bietet 1:1-Betreuung zum Beispiel für Alltagshilfe, Job-Suche und Administratives an. Zu einem späteren Zeitpunkt wollen wir auch im Bereich des Wohnens Angebote schaffen. Als drittes Standbein planen wir Aktivitäten zur beruflichen Integration von Flüchtlingen. Für die Umsetzung ist eine grosse Anzahl an ehrenamtlichen Mitarbeitenden notwendig. Hier bietet sich uns allen die Gelegenheit, von unserem Überfluss zu teilen. Gerade auch für Menschen im 3. Lebensabschnitt bieten sich hier Möglichkeiten, nicht zuletzt auch, weil bei den Flüchtlingen der Res-

pekt vor älteren Personen gross ist. Ich lade dich ein, an diesem Projekt Teil zu haben, indem du selber aktiv mitmachst. Schreibe ein Mail an selam@wetterbaum.ch, dann wirst du über die weiteren Aktivitäten und Anlässe informiert. Die Lancierung dieses neuen Zweiges kostet auch Geld. Die Chrischona hat sich verpflichtet, meine Anstellung von ca. 25% für die Projektleitung während mindestens einem Jahr zu übernehmen. Unsere Gemeinde investiert in diesem Jahr zusätzlich dazu in ein weiteres Gefäss für Fremdländer, was insgesamt Kosten von rund 50'000.- Franken verursacht. Ich lade euch ein, Grosszügigkeit in diesem Bereich zu leben. Überlege dir konkret, wie viel du auf regelmässiger Basis über das bisherige hinaus geben kannst.

ZUSAMMENFASSUNG

Die Bibel zeigt uns auf, dass stark verankerte Überzeugungen in unseren Köpfen in Bezug auf unseren Wohlstand falsch sind. Segen liegt nicht im Wohlstand horten und steigern, sondern im grosszügigen Teilen. Lasst uns unseren Alltag überdenken und jetzt oder in den

nächsten Tagen konkrete Schritte umsetzen. Ich handle nicht zu meinem eigenen Vorteil, sondern suche das Wohl des Schwächeren. Lasst uns die ausgeprägten «Auto-bahnen» in unseren Köpfen die uns täglich aufs Neue belügen (siehe Predigt vom 6.3.16) mit konkreten Taten in Richtung Teilen und Grosszügigkeit überwinden. Dann werden wir erleben, wie unser Licht aufleuchtet, wie Heilung schnell eintritt, wie die Herrlichkeit Gottes uns begleitet, wie Gott unser Rufen beantwortet, wie das Dunkle in unserem Leben hell wird, wie wir trotz Dürre Zufriedenheit erleben und wie wir aufblühen wie ein frisch gewässerter Garten.

NEXT GENERATION - ELTERN KRAM «KLEINER KIDSTREFF»

Die Versöhnung- Jakob und Esau vertragen sich wieder!

«GROSSER KIDSTREFF»

Wach bleiben! - Jesus bleibt uns treu auch wenn wir ihn enttäuschen.

«FOLLOW ME»

Zeit für spannende Antworten auf herausfordernde Fragen der Teens.

mehr Eltern Kram findest du auf der Homepage

AN DER INFO-THEKE FINDEST DU:

**Eintritts-Karten für den Church Brunch vom 20. März
mit Pfarrer Peter Schulthess**

Listen für die Mitarbeit im Flüchtlings-Projekt

WICHTIGE INFOS

**Die nächsten 4 Gottesdienste finden alle um 10:00
statt (nur ein Gottesdienst!)**

20. März: Brunch mit Peter Schulthess

25. März: Karfreitag

27. März: Ostern

3. April: KIWO-Gottesdienst (alle willkommen!)